

KRH Klinikum Mitte: Zahlen und Fakten zum neuen Krankenhaus

Im KRH Klinikum Mitte wird den Patienten neben bestmöglicher medizinischer Versorgung und erstklassiger Pflege ein anspruchsvolles Ambiente und Hotelkomfort auf hohem Niveau geboten. Prägende Merkmale der neuen Klinik sind kurze Wege für die Patienten, optimierte betriebswirtschaftliche Abläufe und effiziente Energienutzung.

Mit der Zusammenlegung der bestehenden Krankenhäuser Siloah und Oststadt-Heidehaus im Neubau werden hohe Synergieeffekte erzielt:

- weniger Grundflächen gegenüber dem jetzigen Bestand (um ca. 18.000 Quadratmeter reduziert)
- optimierte Betriebsabläufe mit kurzen Wegen und dadurch weniger Betriebskosten
- weniger Bauunterhaltungs- und Investitionskosten
- Die Fusion der Krankenhäuser Siloah und Oststadt-Heidehaus führt zu einem Abbau von rund 90 Planbetten (Vergleich jetzige Ist-Bettenzahl der beiden Häuser mit der Gesamtbettenzahl nach der Zusammenführung im Neubau)

Aus zwei wird eins

Im Neubau werden die bestehenden KRH-Krankenhäuser Siloah und Oststadt-Heidehaus zusammengeführt, die aufgrund ihrer zum Teil hoch spezialisierten medizinischen Schwerpunkte über die Stadtgrenzen hinaus einen ausgezeichneten fachlichen Ruf genießen.

Das Klinikum Oststadt-Heidehaus wurde 1959 als Keimzelle der neu gegründeten Medizinischen Hochschule Hannover in der Podbielskistraße in Buchholz eröffnet und konnte im vergangenen Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiern. Seit 2004 ist die im Jahre 1907 gegründete traditionsreiche frühere Lungenklinik Heidehaus in das Klinikum Oststadt integriert. Auch das bestehende Klinikum Siloah kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Es wurde 1899 zunächst als Diakonissenstation namens Siloah eingeweiht.

Architekturkonzept

Der Neubau gliedert sich durch patchworkartig eingestreute Lichthöfe, die das Krankenhaus mit dem Grüngürtel an der Ihme vernetzen. Ein massiver zweigeschossiger Sockel, der die Traufhöhe der historischen Gebäude auf dem Gelände aufnimmt und darüber schwebende Bettenhausriegel sind die zentrale Leitidee des Entwurfs. Erschlossen wird das Gesamtgelände durch eine Klinikallee. Von der Allee geführt erreicht der Besucher den zentral gelegenen Haupteingang mit lichtdurchfluteter Eingangshalle. Im Inneren wird das Gebäude über eine sogenannte Magistrale erschlossen, an der sämtliche Wartebereiche und Leitstellen in die oberen Stockwerke liegen.

In den beiden Sockelgeschossen sind die Untersuchungs- und Behandlungsbereiche untergebracht, wobei sich im Erdgeschoss Funktionsbereiche wie Aufnahme- und Untersuchungszentrum, Notaufnahme inkl. Aufnahme- und Funktionsdiagnostik und Radiologie befinden und im ersten Obergeschoss Bereiche wie OP-Abteilung, Herzkatheterlabor und die Intensivabteilung. Interdisziplinarität ermöglicht schnellere und bessere Diagnostik und Therapie. Auf Doppelvorhaltungen wird verzichtet.

Zahlen und Fakten zum Neubau

- 535 Betten
- 284 Patientenzimmer
- 32.000 m² Nutzfläche
- 62.000 m² Bruttogeschossfläche
- 258.000 m³ Bruttorauminhalt
- 1 Untergeschoss mit Wirtschaftshof
- 2 Sockelgeschosse
- 5-geschossiger Bettenbau
- 2.382 Räume insgesamt

Medizinisches Leistungsspektrum

- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Thoraxchirurgie
- Gefäßchirurgie
- Pneumologie (Lungenheilkunde)
- Anästhesie und Intensivmedizin
- Kardiologie
- Hämatologie/Onkologie
- Gastroenterologie
- Angiologie/Nephrologie (Gefäßmedizin/Nierenheilkunde)
- Urologie
- Radiologie
- Palliativstation
- Sonografie
- Weaning Einheit (Entwöhnung von langzeitbeatmeten Patienten)
- Akutdialyse

Für die Zukunft gerüstet

Flexibilität und fließende Organisationsprinzipien bestimmen die Arbeitsabläufe im neuen Krankenhaus. Die Abläufe sind um den Patienten herum strukturiert. Die Pflegebereiche in den Obergeschossen können den aktuellen Bedürfnissen angepasst werden, ohne dabei an Funktionalität und Qualität zu verlieren. Eine Planung mit Standardraumkonzepten ermöglicht auch nach längerer Betriebsdauer des Krankenhauses, Teilbereiche organisatorisch wie baulich umzuwidmen.

Informationen über das Baugeschehen

Um Anwohner und interessierte Mitbürger über den Bauprozess möglichst umfassend zu informieren, lädt das Klinikum Region Hannover regelmäßig zu Informationsabenden ein.

Sie können das Baugeschehen auch rund um die Uhr live im Internet verfolgen.

Klicken Sie auf www.krh.eu/neubau und dann auf der linken Navigationsleiste auf den Button Webcam. Hier sehen Sie ein Panoramafoto der Neubafläche, das alle fünf Minuten aktualisiert wird. Neben der Webcam finden Sie auf den Internetseiten weitere ausführliche Informationen zum Neubau.